

„Wollt ihr 400 Kilogramm?“

Erstes Gothaer Bierfassheben seit acht Jahren: Zinserling zeigt Topleistung mit Show-Einlage. Wettkampf soll wieder eine feste Größe werden

VON FALK BOETTGER

Gotha. Ein Hüne im knallorangenen Dress und mit pinken, bis zu den Knien hochgezogenen Strümpfen. Schon allein sein Aufzug sichert dem Mann die Aufmerksamkeit der etwa 60 Menschen, die sich in einem kleinen Festzelt versammelt haben. Der bunte Riese steht vor ihnen auf einem großen Holzpodest und ruft: „Wollt ihr 400 Kilogramm sehen?“ Die Menge bejaht es lautstark.

Der Mann in der ungewöhnlichen Kleidung ist Tobias Zinserling vom Gothaer Bierfassheberverein. Und die 400 Kilogramm sind das Gewicht des Bierfasses, das er gleich an einer Kette in die Höhe zu ziehen gedenkt. Noch ein Schnüffeln am Schnupfläschchen, dann der Griff zur Zugstange. Die Kette strafft sich. Ein Zug, ein Schrei und das Bierfass baumelt unter ihm.

Nach acht Jahren richteten die Kraftsportler vom Gothaer Bierfassheberverein zum ersten Mal wieder einen Bierfassheben-Wettkampf auf dem eigenen Gelände aus. Der Verein beging sein 20-jähriges Bestehen und begab sich damit zurück zu seinen Wurzeln. „Leider ist das Bierfassheben in den vergangenen Jahren vernachlässigt worden“, erklärt Vereinschef Mario Hochberg. Damit soll nun Schluss sein. „Wir wollen das Gothaer Bierfassheben wieder

hier vor Ort einmal im Jahr veranstalten. Denn es gehört einfach zu uns“, so Hochberg.

Zum Auftakt melden sich 18 Männer und Frauen an. Auch Gothas Oberbürgermeister Knut Kreuch gibt sich die Ehre, um zum Vereins-Geburtstag zu gratulieren. Dieser muss auch gleich selber ran und das kleine 80-Kilogramm-Fass heben. Für den Politiker kein Problem.

Knut Kreuch hebt 80-kg-Fass gleich dreimal

Das 80 Kilogramm aber keine Großtat ist, stellen schnell drei Damen klar, bei denen vom „schwachen Geschlecht“ keine Rede sein kann. Isabell Riede von den Gastgebern zieht 135 Kilogramm und gewinnt vor der Arnstädterin Angela Hoffmann (130 kg) und Ivonne Meißner (120 kg) die Frauenkonkurrenz.

Bei den Junioren bis 23 Jahre kommt das große Fass mit 200 Kilogramm Grundgewicht zum Einsatz. Sein Debüt gibt Jakob Kallensee, mit 18 Jahren der Jüngste unter den Gothaer Bierfasshebern. Dieser hat sich im Vorfeld mindestens 210 Kilogramm als Ziel gesetzt, übertrifft sich am Ende sogar selbst mit gehobenen 250 Kilogramm und wird Dritter.

Auf Platz zwei kommt der Molschleber Paul Stark (Nip-

pon Gotha). „Ich bin zum ersten Mal dabei. Dass ich hier gleich gewinne, hätte ich nicht gedacht“, freut sich der 23-Jährige, der amtierender Europameister im Kreuzheben der Junioren bis 110 Kilogramm ist.

Danach sind die Senioren (Ü40) am Zug. Sven Kullmann von SG Motor Arnstadt bekommt 300 Kilogramm für gültig erklärt. Die reichen dem Organisator des Arnstädter Trabihebens für den ersten Platz. Mit Norbert Striegel (KSV Ictershausen) betritt ein echtes Kraftsport-Urgestein den Hebebock. Der 59-Jährige ist der älteste Teilnehmer. 2004 hat er das Gothaer Bierfassheben schon mal gewonnen. 350 Kilogramm schaffte er damals. Dass Striegel nach vier Jahren Trainingspause aber noch längst nicht zum alten Eisen gehört, beweist er mit gehobenen 270 Kilogramm und der Silbermedaille. Platz drei holt sich Andreas Petzold aus Meiningen. Mit 65 Kilogramm ist er der Leichteste in der Konkurrenz. Dass der 53-Jährige 260 Kilogramm hebt – immerhin das Vierfache seines eigenen Körpergewichts – ist beeindruckend.

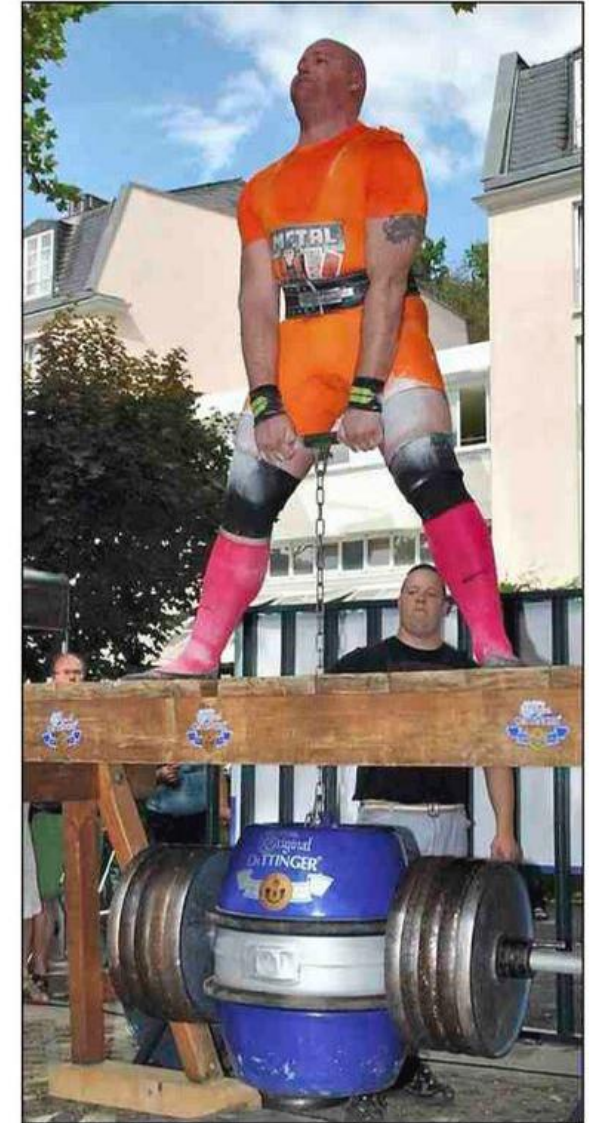
Den Abschluss machen die aktiven Athleten. Für eine Überraschung sorgt Mathias Vogel. Der Gothaer meldete sich spontan erst kurz vor Wettkampfbeginn an. Dass der 33-Jährige, der nach eigenen Angaben keinerlei

Sport treibt, das 200-kg-Fass hebt, hätte ihm wohl keiner zgetraut. Auch nicht Mario Hochberg: „Für einen Ungeübten ist das eine echte Leistung.“ Der Vereinschef sieht Potenzial in dem Gothaer und lädt ihn zum Training ein.

Richtig zur Sache geht es dann bei Florian Wahrenberg vom Jubiläumsverein und Florian Bittorf aus Zillbach. Wahrenberg holt mit 260 Kilogramm den dritten Platz. Dem Südthüringer Bittorf gereichen 310 Kilogramm zu Rang zwei. Sieger wird erwartungsgemäß Tobias Zinserling mit seinem Auftritt, den Werner Häfner, Kampfrichterobmann vom Thüringer Athletenverband, als die „Zinserling-Show“ bezeichnet.

Zinserling macht keine halben Sachen, sondern beginnt gleich mit 300 kg Einstiegslast und steigert sich bis 380 Kilogramm. Den Sieg hat er damit locker in der Tasche, als er die 400 Kilogramm auflegen lässt und zur Freude des Publikums auch noch hebt. Mit 425 kg hält der 33-Jährige den aktuellen Rekord im Bierfassheben.

Warum versuchte er den Rekord nicht zu brechen? Zinserling erklärt: „Ich bereite mich auf Landesmeisterschaft und Deutsche Meisterschaft im Kraftdreikampf vor und wollte es heute nicht übertreiben.“ Der Rekord soll erst beim Bierfassheben zur Bufler Kirmes fallen.



Tobias Zinserling leistete sich nur modisch einen Fehltritt und hob 400 kg. Foto: Falk Boettger